

Jeder Wettkampfkilometer zählt

Laufen für den guten Zweck: Sportler können sich bei „I run for life“ eintragen – Hospiz Kieler Förde liegt gut im Rennen

2 Im gesamten

Bundesgebiet beteiligen

sich Läufer, Triathleten

sowie Rollifahrer.



Einrichtungen wie das Hospiz Kieler Förde am Radewisch 90 sind auch auf Spenden angewiesen, weil nicht alle Kosten von Krankenkassen getragen werden. ©

Kiel. Auch in diesem Jahr können Profis und Hobbyläufer bei der bundesweiten Benefiz-Aktion „I run for life“ Gutes tun, indem sie ihre Wettkampfkilometer für ein Hospiz oder eine Palliativstation eintragen. Viele Laufbegeisterte in Kiel unterstützen die Aktion und widmen ihre gelaufenen Kilometer dem Hospiz Kieler Förde, das damit Chancen auf eine Zuwendung durch die Deutsche Palliativ-Stiftung hat.

Egal ob schnell oder langsam: Im gesamten Bundesgebiet beteiligen sich Läufer, Triathleten sowie Rollifahrer und unterstützen damit eine von rund 50 Einrichtungen. Die Deutsche Palliativ-Stiftung (DPS), die insgesamt 5000 Euro für die Aktion spendiert, möchte damit die Hospizarbeit und Palliativversorgung bekannter machen. Die fünf Einrichtungen mit den meisten Kilometern bekommen eine Zuwendung. Für den ersten Rang gibt es 3000 Euro, für die weiteren vier Plätze jeweils 500 Euro.

Die Summen könnten sich noch erhöhen, falls es gelingt, weitere Sponsoren zu gewinnen. Zurzeit führt der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Paderborn-Höxter, aber auch das Hospiz Kieler Förde liegt gut im Rennen. Mitmachen ist einfach: Ob New-York-City-Marathon oder Volkslauf – wer irgendwo im Jahr 2019 einen Lauf mit offizieller, im Internet nachprüfbarer Wertung absolviert hat, kann seine Kilometer auf der Seite www.irunforlife.de eingeben und einem Hospiz oder einer Palliativstation

widmen. Die persönlichen Daten werden nicht weitergegeben.

Im Jahr 2015 erreichten die Kieler mit 17 000 registrierten Kilometern den dritten Platz hinter Berlin und Solingen – und damit eine Zuwendung über 5000 Euro. Im Jahr 2016 wurden sogar mehr als 43 400 Wettkampfkilometer für Kiel eingetragen, was dem Hospiz in Moorsee einen vierten Rang und 3000 Euro brachte. 2017 erlebten sich die Sportler von der Förde mit etwa 20 800 Kilometern den bundesweit fünften Platz, es gab 1000 Euro für das Hospiz. Im vergangenen Jahr musste die Sportinitiative „I run for life“ ruhen, weil keine Sponsoren gefunden wurden, aber nun wird wieder durchgestartet.

Palliative Versorgung lindert Schmerzen, fördert die Lebensqualität und begleitet sterbensranke Menschen, um den Alltag bis zum Tod so aktiv und angenehm wie möglich zu gestalten, ohne das Sterben zu beschleunigen. „Leben bis zuletzt“ heißt das Motto. dt